

Modultitel:

Digitalisieren von Prozessen und Organisationen

2 ECTS

Termin: 21. – 22. November 2024

Ort: Präsenz, Frankfurt am Main

Die Hauptthemen dieses Moduls sind:

- Rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen der Digitalisierung (Single digital Gateway, Data-once-only, Registerintegration),
- Medienbruchlinien zwischen Bürger:innen und Behörde,
- denken und handeln in Prozessen als Gegenmodell zur vertikalen Hierarchie,
- Nutzung und Einsatz von neuen Technologien in konkreten Prozessen der Verwaltungsinnovation,
- Anwendungsbeispiele aus der Praxis,
- wirksame Werkzeuge in der Projektarbeit (agiles Projektmanagement, Scrum und
- die Arbeit an einem Fallbeispiel und an eigenen Fällen.

Die Teilnehmenden lernen in diesem Modul:

- die Einführung in die Methode der Supervision und
- die Anwendung anhand von Teilnehmendenfällen.

Inhalt

Im Modul 3 wird besonders die elektronische Medienbruchlinie zwischen Bürger:innen bzw. Unternehmen und den Organisationen (Behörden) der öffentlichen Verwaltung betrachtet sowie die dort laufenden internen und externen Prozesse digital transformiert. Konkret soll nachvollziehbar sein, wie aktuelle und zukünftige (Schlüssel-)Technologien wie Big Data, Künstliche Intelligenz, IoT, Blockchain, Augmented Reality, etc. hier einen Beitrag leisten und für die Herausforderungen der TeilnehmerInnen Nutzen stiften könnten.

Gerade in Organisationen der öffentlichen Verwaltung ist der Blick häufig auf die vertikale Hierarchie gerichtet. Zukünftig wird es vermehrt darum gehen, in horizontalen Prozessen zu denken und zu handeln. Dies benötigt neue Formen der Zusammenarbeit, Abstimmung und Entscheidungen und bedeutet einen starken Eingriff in gelebte Verhaltensmuster.

Deshalb wird besonders darauf geachtet, mit den Teilnehmenden die eigene Rolle in Bezug auf Prozessoptimierung und Implementierung im Rahmen der digitalen Transformation zu beleuchten, ein vertieftes Verständnis für die besonderen Herausforderungen zu gewinnen und den Umgang damit zu erarbeiten. Somit sollen die Teilnehmenden befähigt werden, als Auftraggebende in Vorhaben der digitalen Transformation erfolgreich zu agieren und ein Bild zu formen, wie sie ihre Mitarbeitenden und ihre Organisation im Transformationsvorhaben unterstützen können. Nicht zuletzt werden Methoden und Tools des agilen Projektmanagements vermittelt, da diese in Ergänzung zum klassischen Projektmanagement wesentliche Hilfestellungen leisten. Entwicklung einer positiven Kooperationskultur, die geeignet ist, das Netzwerk-Prinzip als tragfähige Organisationsform einzuführen. Die Prozesse der digitalen Transformation und neue Rollen in der Verwaltung wie CDOs (*central digital officers*) werden auf geeignete interne und externe Vernetzungsprozesse angewiesen sein.